

Protokoll der 12. Jahrestagung der AGSB
vom 20.-22.3.1991 in Berlin

Vorsitz: Clemens Cwalina/Karl-Heinz Lemke (alternierend)
Organisation: Peter Port

Teilnehmer: s. Anlage 1

Beginn: 20.3.91, 16.00 Uhr
Ende: 22.3.91, 12.00 Uhr

Protokoll: Helli Lebert

TOP 1 Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Tagung und begrüßt die Teilnehmer. Erfreulicherweise sei die Teilnahme von KollegInnen aus den neuen Bundesländern schnell zur Selbstverständlichkeit geworden. Der 2.Vorsitzende erläutert die umfangreiche Tagesordnung. Die Tagungsteilnehmer stellen sich kurz vor.

TOP 2 Protokoll

Im Protokoll der 11. Jahrestagung der AGSB vom 28.-30.3.90 in Ammersbek wird gestrichen:

- In TOP 7 und TOP 10: "(Anlage 3)"
- In TOP 9: "Anlage 5)".

Das geänderte Protokoll wird bei einigen Stimmenthaltungen ohne Gegenstimme genehmigt.

TOP 3 Bericht des Vorstands

Der Vorsitzende verweist auf die in der Anlage 11 der letzten AGSB-Tagung aufgelisteten Hauptaufgaben für die bevorstehende Amtszeit. Die Aufgaben seien im wesentlichen erledigt. Darüberhinaus erwähnt Clemens Cwalina das Memorandum des AGSB-Vorstands an den Ministerpräsidenten des Freistaats Sachsen betr. Zentralbibliothek an der DHfK Leipzig vom 13.12.90 (Anlage 2 - Abdruck auch: Bibliotheksdienst 25, 1991, Nr.2, S.230), ferner seinen Briefwechsel mit Karl Ringli anlässlich dessen Übergangs in den wohlverdienten Ruhestand. Der Vorsitzende erläutert, daß er die Funktionsbezeichnungen "Präsident", "Vizepräsident" und "Generalsekretär" nur in der Außenvertretung der AGSB verwenden will, weil er sie da für wirksamer hält als die innerhalb der AGSB vertrauten Bezeichnungen.

Clemens Cwalina verliest eine aktualisierte Fassung des Selbstverständnis-Papiers der AGSB, der ohne Diskussion zugestimmt wird.

TOP 4 SPOLIT auf CD-ROM

Der Verlag Cwalina begrüßt, daß die CD-ROM-Version von SPOLIT, "Sportwissenschaft" im November 1990 Wirklichkeit werden konnte. Zunächst ist ein jährliches Updating geplant. Obwohl bislang erst 25 CD's verkauft sind und die Kosten

erst bei einem Verkauf von ca. 50 Exemplaren gedeckt werden, ist der Verlag über die bisherige Entwicklung zufrieden. Clemens Cwalina und Gerd Simonis führen Recherchen zur Demonstration durch und erläutern das Menüführungssystem. Einzelne Teilnehmer berichten zum Einsatz der CD-ROM an ihrer Universität:

Hamburg: Die Universität hat Laufwerk und CD gekauft, der PC wird privat gestellt und muß finanziert werden: Recherchen werden ausschließlich durch eine Stud. Hilfskraft durchgeführt, eine Literaturrecherche kostet DM 20,-. Disketten sind vorrätig, müssen aber ebenfalls bezahlt werden.

Göttingen: Recherchen werden ausschließlich von Hans-Jürgen Scholz durchgeführt. Die Kosten betragen DM 15,- für 100 Literaturangaben, DM 10,- für jeweils 100 weitere. Nach Abspeichern auf eine Datei werden die gewünschten Daten ausgedruckt. Der Inkasso-Betrieb erfordert Verwaltungsaufwand, die inoffizielle Gebührenordnung ermöglicht den Rück-Transfer der eingenommenen Gelder von der Haushaltsabteilung zum Bibliotheksetat.

Mainz: Die Recherchen sind auch hier kostenpflichtig, je nach Anzahl der gewünschten Literaturstellen pro Recherche von DM 10,- bis DM 30,- (für Dozenten kostenlos). Die Lösung ist von der Verwaltung akzeptiert und legal (Anlage 3). Die eingenommenen Gebühren fließen zum Bibliotheksetat zurück und dienen der Finanzierung der nächsten CD-ROM im Herbst 91.

Augsburg: Als Nachfolge-Medium der kostenlosen Sportdokumentation ist die CD-ROM-Recherche ebenfalls kostenlos. Die Studenten recherchieren selbst, für das Lehrpersonal wird durch das Bibliothekspersonal inoffiziell recherchiert.

Leipzig: Die Benutzung der CD's mit SPOLIT und der kanadischen SPORT kann auf der Basis eines Jahres-Abo am ZfW erworben werden: Studenten zahlen DM 10,- bis DM 15,-, Lehrkräfte DM 20,- bis 25,-. Die Werbung erfolgt gemeinsam mit der Zentralbibliothek an der DHfK.

Basel: Die Recherchen sind kostenlos; die Studierenden recherchieren selbständig, die Dozenten haben große Mühe im Umgang mit dem neuen Medium.

Maggingen: Die CD ist bislang nur am Forschungsinstitut verfügbar, nicht in der Hauptbibliothek. Es gibt noch keine Gebührenordnung.

Essen: Die CD wurde vorerst noch nicht erworben.

Bochum: Die CD wurde gekauft, um den Subskriptionspreis zu nutzen. Recherchen sind erst nach Bewilligung von Sondermitteln für die Beschaffung eines CD-Laufwerks und eines dritten Rechners für das Bibliotheks-Netzwerk möglich.

Erlangen: Nach Einweisung durch die Bibliotheksfachkraft recherchieren die Studierenden selbständig, die Dozenten lassen recherchieren.

Köln: Recherchen in SPOLIT und SPORT kosten DM 20,- für jeweils 30 Zitate. Die Ergebnisse werden in der Regel auf Diskette ausgegeben. Für Studenten werden wöchentlich Einführungsveranstaltungen angeboten, die genannten Gebühren fallen nur an, wenn die Recherche Arbeit erfordert. Wenn Studenten selbst recherchieren, ist die Benutzung kostenlos. Angestrebt wird ein Netzwerk mit mehreren PC's, um die Ersparnis bei einer größeren Bestellung zu nutzen.

TOP 5: Datenbanken mit sportbezogenem Inhalt

Karl-Heinz Lemke und Michael Winter informieren anhand einer differenzierten Vorlage (Anlage 4) kurz zum aktuellen Stand bei den Datenbanken. IURIS sei mittlerweile über CD-ROM verfügbar, SPORTDATA koste etwa DM 88,-, BILDUNGSWESEN ca. DM 600,- bis 700,-.

Herbert Hecker berichtet über einen DVS-Workshop am 21./22.11.91 "Themenspezifische Datenbanken". Die Einladung ist offen für alle Interessenten, eine DVS-Mitgliedschaft ist nicht erforderlich. Falls eine Übernachtung in Köln gewünscht werde, sei eine Anmeldung bis 30.9. bei Herrn Schiffer erforderlich.

Hartmut Sandner vom Zentrum für Wissenschaftsinformation am Forschungsinstitut für Körperkultur und Sport bedauert, daß in der Kölner Aufstellung bei den Offline-Datenbanken Leipzig keine Erwähnung gefunden hat.

Karl-Heinz Lemke informiert über den geplanten Hostverbund DIMDI - DBI (Anlage 5) und erwähnt in diesem Zusammenhang, daß die kanadische Datenbank SPORT von DIMDI heruntergenommen wird und nicht mehr online erreichbar ist.

TOP 6 Informationsaustausch über die Situation der Bibliotheken in den neuen Bundesländern.

Zentrum für Wissenschaftsinformation, Körperkultur und Sport/ZfW (Dr. Sandner)

Die Datensammlung des ZfW umfaßt den Zeitraum von 1973 bis 1990 (vorläufiger Abschluß per 31.12.90). Seit dem 1.1.1991 wurden wegen der Versetzung der Mitarbeiter in den Wartestand keine neuen Materialien erfaßt.

Die Datenbank enthält ca. 120000 - 130000 Nachweise, darunter umfangreiche Bestände an "grauer" Literatur, auch aus Osteuropa, die ansonsten nicht öffentlich zugänglich sind. Die Datenbank ist leistungssportorientiert. Neben Informationen primär zu den in der DDR geförderten Sportarten wurden aber auch umfangreiche Informationsbestände zum Beispiel im Breiten- und Schulsport zusammengetragen. Informationen zum Umfeld sportlicher Leistungen wie auch Informationen für die Tätigkeit des Sportmanagements gehören ebenfalls zum Profil der Datenbank.

Die Datenbank ist zweistufig angelegt: Die bibliographischen Angaben und Keywords sind off-line in der EDV erfaßt. Die zweite Stufe bildet ein Mikrofiche-Archiv, in dem die in der EDV erfaßten Primärdokumente in Form von Mikrofiches zugriffsbereit sind. Dieses Archiv ist dreifach geordnet: Numerisch, autorenbezogen und thematisch (hierarchisch geordneter, strukturierter Thesaurus).

Neben dieser Datenbank wurden im ZfW versuchsweise weitere, faktenorientierte Datenbanken angelegt: Weltbeste Skiläufer (mit Personal-, Trainings- und Wettkampfdaten) und komplexe Leistungsdiagnostik (mit Daten zum Thema aus der internationalen Literatur).

Im ZfW sind ebenfalls die Forschungsergebnisse des FKS (ca. 5000 im Mikrofiche-Archiv) gespeichert.

Der Freistaat Sachsen und das BMI haben das FKS beauftragt,

den Bestand des ZfW zu sichern. Das Institut hat sich im Augenblick dafür entschieden, das über die Herstellung einer CD-ROM zu tun.

Im FKS gibt es gegenwärtig nur eine kleine Gruppe von Mitarbeitern (unter Leitung von Prof. Dr. J. Krug), die Zeitverträge erhalten hat und das Institut "abwickeln" soll. Geplant ist die Überführung des neu zu gründenden Instituts als An-Institut der Universität Leipzig.

Empfehlung: Die Tagungsteilnehmer empfehlen einstimmig als Zielvorstellung, daß SPOLIT und die Leipziger Datenbank auf eine einzigen CD-ROM aufgenommen werden, nach Möglichkeit auch noch die kanadische Datenbank SPORT.

Zentralbibliothek der DHfK Leipzig (Charlotte Bauer): Der Freistaat Sachsen ordnete mit Erlaß vom 11.12.90 die "Abwicklung" und Neugründung der DHfK an, geplant ist die Organisationsform einer Fakultät der Universität Leipzig zum 1.7.91. Gegenüber einem Personalbestand von ca. 1000 VBE (Voll-Beschäftigten-Einheiten) am 1.1.90 sind seit 1.1.91 nur noch 270 MitarbeiterInnen mit Zeitverträgen bis zum 30.6.91 beschäftigt.

In der Zentralbibliothek mit einem Bestand von 130000 Bänden sind derzeit 20 Mitarbeiter beschäftigt. Neben den normalen Bibliotheksarbeiten gibt es zwei weitere Arbeitsschwerpunkte, nämlich die Herausgabe der Reihe "Sportbibliographien" und die Abteilung "Übersetzung".

Die Zentralbibliothek übt keine Informationstätigkeit aus (Aufgabe des ZfW), fungiert vielmehr als reine Ausleih-Bibliothek.

Das Memorandum des AGSB-Präsidiums an den Ministerpräsidenten des Freistaats Sachsen wurde begrüßt, sollte aber noch an andere Adressaten gerichtet werden, nämlich an den verantwortlichen Leiter der "Abwicklung" und an den Kanzler der Uni Leipzig.

Die Selbständigkeit der DHfK-Bibliothek sollte auch nach Auffassung der übrigen Vertreter der sportwissenschaftlichen Bibliotheken der neuen Bundesländer erhalten bleiben, um das intakte Fachnetz "Körperkultur und Sport" mit seiner schnellen und unbürokratischen Verkürzung des Leihverkehrs und seiner Einbeziehung der Diplomarbeiten (Noten 1 - 3) in den Leihverkehr zu erhalten. Sehr sinnvoll wäre die Aufrecht-Erhaltung des Zentralbibliotheks-Status gerade in Hinblick auf den gesamten osteuropäischen Raum.

Rostock: Die äußeren Arbeitsbedingungen sind sehr bescheiden (Schreibmaschine vorhanden, aber nur Telefon-Nebenanschluß, kein Kopiergerät, keine Microfiche-Lesegeräte). Die Mittel für Literaturbeschaffung aus der VW-Stiftung und der DFG fließen vorrangig in die Bereiche Wirtschaftswissenschaft und Jura, der Sport wird dabei vernachlässigt. Die Bibliothek umfaßt 8.000 - 10.000 Bände.

Beschluß: Die Tagungsteilnehmer beschließen einstimmig, dem Protokoll eine Bedarfsliste für Geräte und Einrichtung beizufügen, um einen Austausch zwischen Bibliotheken gezielt zu ermöglichen. (Anlage 6)

Halle: Bibliotheksschwerpunkt ist die Leistungssportforschung. An der Bibliothek sind PC's vorhanden. Problem ist nicht die Abwicklung, sondern die Reduzierung (Umfang des allgemeinen Studentensports, Raumprobleme). DFG-, VW- und

Bildungsministeriums-Mittel sind wohl in Aussicht. Da aber der Haushalt noch nicht vorliegt, sind keine Bestellungen möglich.

Greifswald: Die Universitätsleitung hat eine neue Bibliotheksordnung in Kraft gesetzt. Durch die Umwandlung der früheren Zweigstellen der Bibliothek in autonome Bibliotheken ist eine andere Situation gegenüber den übrigen neuen Bundesländern entstanden. Die Bibliothek hat einen Bestand von 15.000 Bänden und hält laufend 45 Zeitschriften. Telefonanschluß und zwei Kopierer sind vorhanden. Forschungsschwerpunkt ist die Schulsportforschung (ganztägige Bildung). Die Abwicklung ist erfolgreich abgewendet.

FKS-Bibliothek: Die Bibliothek umfaßt 16.000 Bände und 300 Zeitschriften. Sammelschwerpunkt ist Sportmedizin, Schwerpunkt dabei der Leistungssport.

Maggingen: Die Zusammenarbeit mit der DHfK geschieht derzeit auf informeller Basis, über den bestehenden Zusammenarbeitsvertrag werde neu verhandelt.

TOP 7 Optimierungsvorschläge für das CD-ROM-Updating

Verbesserungsvorschläge zur Installation und zum Menü-Führungssystem der CD-ROM "Sportwissenschaft" vor allem von der DSHS Köln werden ohne Aussprache direkt an Gerd Simonis und Hans-Jürgen Müller weitergegeben. Zukünftige Vorschläge und Monita sollen über Karl-Heinz Lemke an Gerd Simonis mit Kopie an Clemens Czwalina gerichtet werden.

Für sportwissenschaftliche Einrichtungen, die eine Netzwerklösung anstreben und mehrere CD's abonnieren wollen, gibt Clemens Cwalina vorbehaltlich einer genauen Kostenrechnung folgende Preisvorstellung an: 100 % des Verkaufspreises für die erste CD, je 25 % für die zweite und folgende.

Clemens Cwalina legt einen Erfassungs-/Korrekturbogen zu SPOLIT für interessierte Autoren vor (Anlage 7) und bittet um entsprechende Weiterleitung an den Hochschulen. Hans-Jürgen Müller begrüßt für das BISp den Korrekturbogen und sagt die Einarbeitung der Vorschläge beim nächsten Updating zu.

TOP 8 Nächste Jahres-Tagung der AGSB

Die Teilnehmer begrüßen, wenn Leipzig als Ort der nächsten AGSB-Jahrestagung realisierbar wird. Als Zeitraum wird die zweite Märzhälfte 1992 (außerhalb der Leipziger Messe) in Aussicht genommen. Die Entscheidung über die Realisierbarkeit soll bis 30.6.91 fallen. Als Alternative bietet sich Köln an.

TOP 9 Berichte der Teilnehmer

BISp: Hans-Jürgen Müller berichtet über die Vakanz der Direktoren-Stelle am BISp seit 1.10.90. Ungeachtet dessen wird derzeit die nächste Version der CD-ROM möglichst aktualisiert, außerdem wird die SPOLIT-Deskriptoren-Liste bereinigt, um allmählich die Struktur zu verbessern. Die Übersetzung der SPOLIT-Deskriptoren Deutsch-Englisch erscheint in Kürze im Buchhandel (und kann gleichzeitig als Fachwörter-

buch genutzt werden). Weitere Übersetzungen sind geplant.
DSHS Köln: Karl-Heinz Lemke berichtet über zwei Schwerpunkte, nämlich über den Stand des geplanten Bibliotheks-Neubaus und über den Anschluß der DSHS an den Bibliotheksverbund der Hochschulbibliotheken NRW's und Triers.

Die Information über die Konzeption des geplanten Bibliotheksneubaus erfolgt über ein - den Tagungsteilnehmern vorliegendes - fünfseitiges Papier. Die Entscheidung über den Neubau fällt im Finanzministerium NRW, dem alle Unterlagen seit September 1990 vorliegen.

Die DSHS kann seit dem 1.3.1991 online in der Verbunddatenbank NRW katalogisieren. Die Zentralredaktion des Verbundes befindet sich im Hochschulbibliothekszentrum (HBZ) in Köln. Alle Titel, die ab Erwerbungsyear 1991 angeschafft werden, werden auch im Online-Verbund nachgewiesen. Für die Zentralbibliothek bedeutet der Anschluß an den nordrhein-westfälischen Katalogisierungsverbund massive Veränderungen. Der Zettelkatalog nach PI wird mit Erscheinungsjahr 1991 abgebrochen, die Katalogisierung muß sich auf das Regelwerk RAK-WB umstellen.

Saarbrücken: Dieter Peper berichtet, daß die Misere in Saarbrücken weiterhin stabil ist. Die AG Schlagwortkatalog hat ihre Alphabetische Schlagwortliste fertiggestellt und stellt sie Interessenten gern zur Verfügung.

FKS Leipzig: Die lange Zeit unter Verschuß gehaltene Zeitschrift "Theorie und Praxis des Leistungssports" liegt für den Erscheinungszeitraum von 1980 - 1990 auf Microfiche vor.

DHfK Leipzig: Dubletten der o.g. Zeitschrift können noch in geringem Umfang komplett zum Preis von DM 2.400,- erworben werden. Charlotte Bauer informiert, daß die Weiterführung der Schriftenreihe Sportbibliographie und des Verzeichnisses der Diplomarbeiten unter den gegenwärtigen personellen Bedingungen nicht mehr möglich ist.

Empfehlung: Die Tagungsteilnehmer bedauern die drohende Einstellung beider Dienste und empfehlen die Beantragung einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme.

TOP 10 Modell-Zeitschriftenliste

Die während der letzten AGSB-Tagung erarbeitete Modell-Zeitschriftenliste liegt nun vor (Anlage 8).

TOP 11 Zeitschriftenbörse

Die vereinbarten Modalitäten bleiben in Gültigkeit (Sendung der Dublettenlisten an das Sekretariat, Versendung der eingegangenen Listen von dort an die Mitglieder, Tausch zwischen den interessierten Teilnehmern auf direktem Weg).

TOP 12 Katalogisierung und Dokumentation mittels ALLEGRO und LIDOS

Dieser TOP wird auf die nächste Sitzung vertagt.